

## Gedanken einer Kantonspolitikerin

## «Aufsicht oder Kontrolle - Sinn oder Wahnsinn»



Aufsicht und Kontrolle sind keine positiv besetzten Begriffe. Wer lässt sich schon gerne beaufsichtigen? Wer mag Kontrollen? Wohin treibt uns die immer umfassendere Aufsichts- und Kontrolltätigkeit in unserem Staat? Nur schon bei uns zu Hause werden der Kamin, der Feuerlöscher und der Haustierbestand kontrolliert. Es gibt Anderes, beispielsweise aus der Landwirtschaft. Dort geben sich Kontrolleure unkoordiniert und dem Schema x folgend auf dem Betrieb fast die Hand.

**Selbstverantwortung stärken**

Kontrollen sollten nicht im Vordergrund stehen. Es gilt in erster Linie die Selbstverantwortung zu stärken. Selbstverantwortung heisst man hat die Pflicht, für das eigene Handeln, Reden und Unterlassen Verantwortung zu übernehmen. Man muss für

die eigenen Taten einstehen und die Konsequenzen dafür tragen. Selbstverantwortung tragen heisst demzufolge auch, mitzudenken und zu entscheiden. Die Möglichkeit des Mitdenkens und des Nutzens von Entscheidungsspielräumen fördern Verbesserungen und Optimierungen. Übermässige Aufsicht und Kontrolle führen dazu, dass die Selbstverantwortung geschwächt wird. Dies wirkt demotivierend und ist kontraproduktiv. Durch übermässige Kontrollen und durch den damit zusammenhängenden administrativen Aufwand werden auch Innovation und Erneuerung gebremst. Dies kann nicht im Sinn eines effektiven und effizienten Staates sein.

**Die Aufsicht über die Aufsicht...**

Es gibt andere Beispiele, welche teilweise absurde Masse annehmen. Revisionsgesellschaften überprüfen Firmen, die Revisionsgesellschaften ihrerseits werden von der Revisionsaufsichtsbehörde beaufsichtigt. Oder die Stiftungsaufsicht überwacht Vorsorgeeinrichtungen. Eine Oberaufsichtskommission

stellt eine einheitliche Aufsichtspraxis der Stiftungsaufsicht in der ganzen Schweiz sicher. Es handelt sich dabei quasi um die Aufsicht der Aufsicht! Wo führt das hin? Was ist der Grund für diese Entwicklung?

**Missbräuche führen zu übermässiger Kontrolle**

Der Ursprung all dieser Gremien und Aufsichtsmaßnahmen liegt im Missbrauch und Exzess einiger weniger, welche sich nicht nach gutem Treu und Glauben an die geltenden Regeln halten. Leider hat auch unser Kanton in den vergangenen vier Jahren in verschiedenen Themen für Aufruhr gesorgt. Da waren die Missbräuche im Beschaffungswesen in der Informatik, welche sogar zu einer Anklage führten. Hinzu kam die Polizeiaffäre und als letztes Beispiel die Untersuchungen im Zusammenhang mit der Internetnutzung der Angestellten des Kantons Luzern. Alles waren Sachverhalte, bei denen geltende Regeln nicht eingehalten wurden und bei deren Aufarbeitung auch die Aufsichts- und Kontrollkom-

mission (AKK) im Rahmen ihrer Aufsichtstätigkeit eine zentrale Rolle spielte. Und trotz aller Missbräuche und Ungereimtheiten sollen nicht primär Aufsicht und Kontrolle vor solchem Handeln schützen. Selbstverantwortung soll immer Vordergrund bleiben.

**Mit «Xundem Menschenverstand» kontrollieren**

Vor vier Jahren durfte ich zum ersten Mal im Rottaler im Rahmen der «Gedanken einer Kantonspolitikerin» zu einem frei gewählten politischen Thema Stellung nehmen. Damals schrieb ich über die AKK: «Eigentlich war sie nicht auf meiner Wunschliste, die Aufsichts- und Kontrollkommission. Aber nachdem ich mit einigen bisherigen Mitgliedern gesprochen habe freue ich mich darauf!» In meiner ersten Legislatur habe ich zwei Jahre in der AKK mitgearbeitet, danach ergab sich mir die Chance, in meine «Wunschkommission», die Planungs- und Finanzkommission zu wechseln. In der zweiten Legislatur kann ich Einsitz in beide

Kommissionen nehmen, die AKK darf ich präsidieren.

Ich möchte die Aufgabe in der AKK mit XMV angehen: Mit «Xundem Menschen-Verstand». Kontrolle dort, wo Risiken bestehen oder wo wir Hinweise auf systematische Unregelmässigkeiten erhalten. Handeln wenn notwendig, aber nicht um der reinen Aufsicht und Kontrolle wegen. Ich gehe im Grundsatz davon aus, dass Regierung und kantonale Verwaltung ihre Sache gut machen und unsere Kommission nur im Ausnahmefall zum Einsatz kommt. In diesem Sinn hoffe ich, dass wir in der AKK möglichst wenig «Sonderfälle» zu bearbeiten haben und trotzdem unserer Aufgabe, der Oberaufsicht über Regierung und Verwaltung gerecht werden.

Yvonne Hunkeler, Mitglied Kantonsrat CVP, seit 2011, Grosswangen

An dieser Stelle schreiben Kantonsrätinnen und Kantonsräte aus unserem Leserkreis zu einem frei gewählten Thema.

Luzern: Grosser Bahnhof für HEV-Extrafahrt

# Erster Auftritt von Winiker vor HEV-Zug

**Der Extrazug des 100-jährigen Hauseigentümergebietes HEV Schweiz besuchte den 100-jährigen HEV Kanton Luzern. Beim «grossen Bahnhof» im Bahnhof Luzern kam es zur Premiere: Regierungsrat Paul Winiker absolvierte seinen ersten öffentlichen Auftritt.**



HEV-Vizepräsident Armin Hartmann (links), Schlierbach, mit den Laudatoren Regierungsrat Paul Winiker (Mitte) und Sursees Stadtpräsident Beat Leu. Foto zVg

Mit voller Zugkraft für das Wohneigentum: Der Hauseigentümergebiet HEV Schweiz hat aus Anlass seines 100. Geburtstags eine SBB-Lokomotive gestaltet. Diese wird momentan für Extrafahrten eingesetzt und besucht besonders aktive Sektionen. Dazu ge-

hört der HEV Kanton Luzern, der mit 16 500 Mitgliedern ebenfalls in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiert. Im Bahnhof Luzern gab es für den HEV-Extrazug einen «grossen Bahnhof»: Unter der Leitung von HEV-Vizepräsident Armin Hartmann wurde der Zug von vielen Politikerinnen und Politikern sowie Mitgliedern willkommen geheissen. Zum «grossen Bahnhof in Luzern» gehörten einige Kurzansprachen – und somit der erste öffentliche Auftritt des neuen Regierungsrats Paul Winiker (SVP) seit seinem Amtsantritt am 1. Juli 2015. Die Förderung von Wohneigentum liege voll und ganz im Interesse der Regierung, erklärte Winiker. Der Kanton

Luzern biete eine hohe Lebensqualität. Dabei gelte es den Ausgleich zwischen persönlicher Entfaltung und der raumplanerischen Verantwortung zu finden. Die raumplanerischen Herausforderungen sprach auch der Stadtpräsident von Sursee, Beat Leu (CVP), an. Im Interesse einer lebenswerten Landschaft sei Verdichtung ein Gebot der Stunde. Dass der HEV Luzern mit voller Zugkraft unterwegs ist, illustrierte Kantonsrat und Vorstandsmitglied Damian Hunkeler (FDP) am Beispiel der Liegenschaftsteuer. «Als ganz konkreten Beitrag für ein attraktives Wohneigentum hat der HEV Luzern mit einer Volksinitiative diese veraltete Steuer abgeschafft.»

## Inserenten informieren

Ruswil: Garage Roos AG

### Neue Autowaschanlage

Per sofort profitieren die Besucherinnen und Besucher der Garage Roos AG an der Rüediswilerstrasse 98 von der neuen Autowaschanlage des Herstellers WashTec (Deutschland), der sich seit mehr als 40 Jahren durch hohe Qualität, ausgereifte Technik und innovative Funktionen auszeichnet. Zur Verfügung stehen neun Programme, zusätzlich mit Wachs- und Glanz-Politur. Die neue Waschanlage ist nicht nur für Personenwagen, sondern auch für Busse (bis 3.5 Tonnen) geeignet. Geeignet ist diese für Fahrzeuge mit einer Höhe von 2.5 Metern und Breite von 2.38 Metern. Eine solche Anlage ist in der Region einzigartig.



Die neue Autowaschanlage bei der Garage Roos AG. Foto zVg

**Neue Washkarten**

Ganz wichtig ist, dass die Kundschaft die bestehenden Washkarten umtauscht. Diese sind nicht mehr gültig. Sie benötigen neue Washkarten (jetzt bei der Garage Roos AG erhältlich). Kartenbesitzer profitieren: diese können auch ausserhalb der Öffnungszeiten die Autowaschanlage benützen. Mehr Infos erhalten Sie auch unter [www.garage-roos.ch](http://www.garage-roos.ch) oder unter der Telefonnummer 041 495 35 36. Zur Information: Die Garage Roos AG macht Betriebsferien: Donnerstag, 30. Juli, bis Sonntag, 9. August. MW

Emmen Center

### Schulanfang einläuten

Vom Montag, 27. Juli, bis Freitag, 14. August, läutet das Emmen Center den Schulanfang ein. Während rund drei Wochen präsentieren diverse Geschäfte eine Auswahl ihrer Schulutensilien sowie die entsprechenden Kleider für den perfekten Start in die Schule. Im Erdgeschoss können sich die Eltern in ihre Schulzeit zurückfühlen und in einem nachgebauten Schulzimmer interessante Informationsveranstaltungen besuchen, während sich die Kinder auf dem Pausenplatz austoben. Zudem wird in der letzten Schulstartwoche mit den Kindern

gebastelt. Mehr Infos erhalten Sie auch unter [www.emmencenter.ch](http://www.emmencenter.ch).

**Jetzt profitieren**

Das Emmen Center offeriert die Retourfahrt mit dem öffentlichen Verkehr! Uns so einfach geht es: Lösen Sie ein Einzelbillett, komm Sie das Emmen Center besuchen und erhalten Sie gratis die Fahrt nach Hause. In der Verwaltung im 2. Obergeschoss des Emmen Centers erhalten Sie das Retourticket. Die Aktion ist gültig bis Ende September 2015. PD

Anzeige

GROSSER ZELT-VERKAUF Wer zuerst kommt, hat die beste Auswahl.

Bis

# 60% RABATT

auf über 200 Wohn- und Gartenmöbel direkt ab Ausstellung bis 8. August 2015  
Viele Markenmöbel im Outlet auf [www.ulrichwohnen.ch](http://www.ulrichwohnen.ch)



# ulrich

ERLEBNIS WOHNEN

Kottenstrasse 2, 6210 Sursee, 041 925 86 86  
[www.ulrichwohnen.ch](http://www.ulrichwohnen.ch)